

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

396 (26.8.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10. Anzeigen: Die Spalte Kolonialleiste 30 Bfg. Die Restleiste 1 Mk. Restleiste an 1. Stelle 1,25 Mk. die Restleiste außer dem 30. Teuerungsausschlag. Bei Wiederholungen sonstiger Anzeigen, bei der Nichterhaltung des Foliens, bei gerichtlichen Verordnungen und bei Konkurven außer Kraft tritt. Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 3359.

Nr. 396.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Montag den 26. August 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe abgeschlagen. Erfolgreiche deutsche Gegenstöße. Zahlreiche feindliche Panzerwagen zerstört.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Borseldämpfe bei Baillon und nördlich der Scarpe. Westlich von Croisilles blieben feindliche Angriffe in unserem Feuer liegen. Vizefeldwebel Göbel schoß mit seinem Maschinengewehr vier Panzerwagen, Unteroffizier Hene mit leichten Minenwerfern drei Panzerwagen zusammen.

Weiderseits von Bapaume setzten der Feind zwischen St. Leeger und Martinpuich seine Angriffe fort. Hoher Einzug von Infanterie und Panzerwagen sollte hier den Durchbruch durch unsere Front erzielen. Wo der Feind im Feuer und durch Gegenstöße abgewiesen war, trugen frische Kräfte den Angriff immer wieder erneut vor. Seine Angriffe sind im Großen gescheitert.

Im einzelnen war der Verlauf der Schlacht etwa folgender: Der Feind drang in unsere westlich von Morzy — westlich von Bapaume — Martinpuich — verlaufende Linie ein. Nördlich von Bapaume brachten örtliche Bereitstellungen und Reserven den Feind am Ostrand von Morzy, Gavrenil und westlich von Bapaume zum Stehen. Weitere Angriffe brachen vor diesen Linien zusammen. Südwestlich von Bapaume ließ der Feind zwischen Thielloy und Martinpuich auf Guendecourt-Platz vor. Preussische Reservebrigaden und Marineinfanterie warfen ihn im kraftvollen Gegenangriff in die Linie Thielloy — Martinpuich zurück; beide Orte wurden wieder gewonnen. Zahlreiche Panzerwagen liegen zerstört vor und hinter unseren Linien.

Gegen unsere von der Anefront abgesetzte Linie Wazem — Le Petit-Carnoy — Suzanne arbeitete sich der Feind im Laufe des nachmittags heraus; stärkere Angriffe, die am Abend zwischen Carnoy und Somme erfolgten, wurden abgewiesen.

Südlich der Somme setzte sich der Feind bei mehrfachem Angriff in Cappy und Fontaine fest. Weiderseits der Roemerstraße schlugen wir seine Angriffe zurück. Zwischen Somme und Dize keine besondere Geschäftstätigkeit.

Südlich der Ailette griff preussische Garde den Feind westlich von Crecy-au-Mont an, gewann die Höhen südlich Pont St. Marz und schlugen im Verein mit deutschen Jägern sehr starke Angriffe wehrlos und schwach zurück ab. Etwa 400 Gefangene wurden eingebracht. Auch nördlich der Aisne brachen am Abend starke feindliche Angriffe zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Teilgesichte an der Vesle.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburg, 25. Aug. Heute starb hier selbst nach langem, schweren Leiden der Direktor der Hamburger staatlichen Technischen Lehranstalten, Professor Hans Jopke, im 53. Lebensjahre. Jopke, in seinen jungen Jahren am Charlottenburger Polytechnikum ein Assistent Reular's, dem er auch freundschaftlich nahe stand, trat durch seine Verdienste auf elektro-technischem Gebiete schon früh hervor und wurde 1. St. nach Erlangung des Berufsgrades von der preussischen Regierung zu einer Studienanstalt nach den Vereinigten Staaten geschickt. In der Columbia-Universität zu Washington eröffnete sich dem jungen Regierungsbaumeister ein Lehrstuhl für Elektrotechnik, wo er bald zum Dekan der Fakultät ernannt wurde. Nach Deutschland heimgekehrt, war Hans Jopke zunächst in großen Industrieunternehmen in leitenden Stellen tätig und übernahm dann die Hamburger Schule für Schiffsbau. Sein außergewöhnliches Organisationsstalent und sein großes Wissen auf den verschiedensten Gebieten der Technik befähigte ihn hier, den Ausbau des gesamten technischen Unterrichts für Hamburg in großartiger Weise durchzuführen und in dem von ihm als Direktor geleiteten großen staatlichen Technischen Lehranstalt Hamburgs außerordentliche Einrichtungen zu schaffen, die ihres gleichen suchen. Die Arbeitskraft Jopkes rief sich zuletzt in den außerordentlichen Aufgaben auf, doch hatte er die Genugtuung, seine Lebensarbeit von Erfolg gekrönt zu sehen. Sein Name wird mit dem technischen Unterrichtswesen Hamburgs stets eng verknüpft bleiben. In ihm schied ein rastloser Arbeiter und ein von edelsten Zielen erfüllter Mensch. Er war vermählt mit einer Schwestern des Berliner Unterstaatssekretärs der Kolonien, Gleim.

Wien, 25. Aug. Nach amtlichen Verlautbarungen gedenkt der Generalintendant des Hofburg-Theaters, Baron Andrian, den Posten des Burgtheater-Direktors einzustellen nicht zu beabsichtigen. Die Befugnisse des Direktors werden einem geschäftsführenden Dreierkollegium anvertraut werden, dessen Vorsitz der erste Dramaturg des Burgtheaters, auf welchen Posten Hermann Bahr berufen wurde, führen wird. D diesem Kollegium werden außer dem Dramaturgen noch ein Vertreter der Intendanz und einer der Regisseure des Burgtheaters angehören. Zunächst wird erlöste Stellung von Major Robert Michel, letztere vom dem rangältesten Regisseur Max Desriant bekleidet werden.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englischer Heeresbericht.

London, 25. Aug. Morgens: Unsere Angriffe nördlich der Somme dauern an. Wir halten die Straße von Albert nach Bapaume bis zur Grenze von Le Sars und nahmen Contalmaison, Warlancourt, Caucourt, nördlich von Bapaume nahmen wir Saingn, Bhagnies. Die Zahl der von der dritten und vierten Armee seit dem Morgen des 21. eingebrachten Gefangenen übersteigt 17.000.

Englischer Mißerfolg zwischen Ancre und Somme.

Zürich, 26. Aug. (Privat). Die „Morgenpost“ meldet: Den letzten amtlichen englischen Heeresberichten sieht man sofort an, daß etwas nicht stimmt; man muß bei diesen Berichten zwischen den Zeiten lesen, wenn man der Wahrheit auf den Grund kommen will. Wenn man die Angaben der englischen und deutschen Heeresleitungen an Hand der Karte prüft, so ergibt sich ganz klar, daß die Schlacht zwischen Ancre und Somme zu einem entschiedenen Mißerfolg der Engländer geführt hat. Sie wurden überall abgewiesen, wurden an den meisten Punkten in und über ihre Ausgangsstellen zurückgetrieben und erlitten dabei ungesühene Verluste. (G. A.)

Das Einziehen der Engländer.

Sch. Hamburg, 26. Aug. (Privat). Die „Hamb. Jtg.“ bringt eine Rotterdammer Timesmeldung, nach welcher an der belgisch-englischen Front alle 6 englischen Armeen auf dem Festland in den Kampf eingesetzt wurden. (G. A.)

Verschleierungsversuche der englischen Heeresberichte.

Zürich, 26. Aug. (Privat). Der „Zürich. Anzeiger“ schreibt, die neuesten englischen Heeresberichte seien nach ihrer Fassung die versuchte Verschleierung eines großen Mißerfolges. Schon ein Vergleich mit den Ergebnissen des gleichzeitigen französischen Angriffs nördlich der Aisne zeigt dies deutlich. Die Absicht der Angreifer, die deutsche Front zu zertrümmern, ist bisher an keiner Stelle verwirklicht worden. Die deutsche Heeresleitung gibt dem Druck bisher elastisch nach und zieht sich zurück auf eine noch nicht erkennbare Verteidigungsstellung zurück, sie ist aber auch noch in der Lage, kraftvolle Gegenstöße zu führen, wenn der Gegner allzu ungelüstigt anzurennen sucht, oder sich sonst eine Blöße gibt. (G. A.)

Zürich, 26. Aug. (Privat). Wie der „Tages-Anz.“ berichtet, scheinen die englischen Mißerfolge Auswirkungen auf die englische Öffentlichkeit zu haben, da diese sehr pessimistisch gestimmt ist. Es verlautet auch, daß die Gesamtpläne Marschall Fochs durch das Versagen der englischen Offensive beeinflusst werden. Die Schweizer Militärkritiker stellen fest, daß für die Deutschen und ganz besonders für die Armee Böhm die Abweisung der Engländer eine beträchtliche Verbesserung der Lage bedeutet. (G. A.)

Was Foch möchte.

Zürich, 26. Aug. (Privat). Der „Tages-Anz.“ berichtet: Die Absicht der alliierten Heeresleitung kennzeichnet sich immer deutlicher als ein Versuch, die deutsche Front entlang des breiten und sumpfigen Dietales zu trennen und dann nach Westen oder Osten aufzubrechen zu können, ähnlich wie es die Deutschen bei ihrer Offensive vom 21. März versucht haben. Marschall Foch sucht durch seinen Vorstoß gegen die Ailette und das dahinterliegende Gobainmassiv die deutsche Stellung auf dem Damenweg schon zum vornehmsten unhaltbar zu machen.

Außer diesen Ernennungen erfolgte in den letzten Tagen die Berufung des bekannten Germanisten und Grillparzer-Forschers Rich. Smelat an das Burgtheater.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit.

Karlsruhe, 26. August.

Während Gewitterwolken noch den Horizont umballen, tritt das Hoftheater frohgemut seine Wanderung in die neue Spielzeit an. Anders als sonst; frischer und mit festem Schritt und Trit. Ist man in den vergangenen Jahren Jense ihres vorzüglichen Taktens gewesen, mit dem jeweils die neue Aufgabe unter allmählicher Sammlung der Kräfte und ihrer Vergebung in Angriff genommen wurde, heuer berührt uns zuverlässiger jene planvolle Auffstellung der künstlerischen Marschrichtung, wie sie in diesen Tagen seitens der Generalintendanz an die Öffentlichkeit abgegeben worden ist. Wohl können wir allgemein darin einen Beweis erblicken, daß der Krieg in seiner Fortdauer unsere Kunstpflege in noch höherem Maße festigt, als er sie in Anfängen zerrüttet hatte. Aber es wäre ungerade und unangebracht, wollte man die ordnende Hand verkennen, der im Karlsruher Theaterbetrieb allseitig jene Bewegungsfreiheit geworden zu sein, von der wir uns eine Wandlung zum Besseren versprechen dürfen.

Daß es an der Zeit war, diese Wandlung beizuführen, ist in Karlsruhe von keiner nur lächelnd interessiert. Seite verkannt worden. Doch hat in den Monaten, die es im letzten Sommer um die Entscheidung in der Operndirektorstange ging, mancher vielleicht nach großen Namen gesehndelt. Der würdige, einen Führer jener einen Wegpartner. An den maßgebenden Stellen hat man besser erkannt, was uns nicht: eine unverbrauchte, frische, und durch nichts von ihrer Hauptaufgabe — item der Führung des Opern-betriebes von Grund auf — abgelenkte künstlerische Arbeitskraft. Als solche hatte sich Herr Cortolezis, dessen eigener Aufstieg mit dem der Karlsruher Oper nunmehr aufs engste verknüpft worden ist, bereits erwiesen. Frei von der gefährlichen Einseitigkeit eines Spezialisten am Pult, hatte sein starker Wille sich den Werken Mozarts mit den gleichen unbotleitenden Erfolgen zu nähern gewußt, wie etwa dem „Trifon“ oder der „Ariadne“.

machen; bereits hat es den Anschein, als ob das vielumstrittene Plateau von Vaugainon — Malmaison, im Nordosten von Soissons, abermals der Dreh- und Schlußpunkt der ganzen Front zwischen Reims und Arras würde. (G. A.)

Foch über die Entscheidung.

Zürich, 26. Aug. (Privat). Die „Zürich. Morgenpost“ meldet aus Paris: Wie ein Senator, Mitglied der Armeekommission versichert, begann General Foch seine Denkschrift an das französische Parlament wegen Einberufung des Jahrgangs 1920 mit dem Satz: „Das Jahr 1919 wird das Jahr der Entscheidung bestimmt sein. (G. A.)

Die französischen Kriegsausgaben.

Bern, 26. Aug. (Nicht amt.). Der „Temps“ erklärt in einer offenen Note, daß einschließlich der für das letzte Vierteljahr 1918 angeforderten Kredite die Kriegsausgaben Frankreichs für den Zeitraum vom 1. September 1914 bis 31. Januar 1918 147 Milliarden Fracs betragen. Nicht eingerechnet sind darin 8 Milliarden für das Zivilbudget.

Fernbeschießung von Dünkirchen.

Bern, 26. Aug. (Nicht amt.). Der „Petit Parisien“ meldet aus Dünkirchen über die Beschießung durch ein weittragendes Geschütz in der Nacht vom 21. auf den 22. August, daß ab 10 Uhr acht Granaten im Abstand von 5 Minuten in die Stadt einschlugen. Siedenzivilisten wurden getötet und zwei verwundet.

Vom Luftkrieg.

Flegelzugangriff auf Ludwigshafen.

Karlsruhe, 26. Aug. Durch einen heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr stattgefundenen Flegelzugangriff auf Ludwigshafen, wobei eine große Anzahl Bomben abgeworfen wurde, ist lediglich Sach- und Gebäudeschaden verursacht worden. (G. A.)

Die deutschen Luftefolge.

Berlin, 25. Aug. Bei günstigem Wetter konnten unsere Luftkämpfer am 21., 22. und 23. August im Kampfe gegen Luft- und Erdziele die Truppen auf der Erde wirkungsvoll unterstützen. Ein Kraftwagengeschäft vernichtete haben und eine Jagdstaffel zwei Panzerwagen. Unsere Bombengeschwader griffen militärische Ziele vor den Hauptkampffronten mit 150 Tonnen Sprengstoff an. Brände entstanden u. a. auf Bahnhöfenanlagen in Compiègne, Le Haves, Vesnes-le-Comis, Pierrefonds, Tranc-le-Mont, im Bahnhof und Stadt Vic, auf den Flughäfen Jochen und Lunerville, auf Bahnhof Crecoeur folgte einer Explosion ein Brand. Der Bahnhof Biller-Cotterets wurde von zahlreichen Bomben großer Kaliber schwerlich beschädigt.

In erbitterten Luftkämpfen verlor der Gegner 61 Flugzeuge, davon haben aus einem auf Karlsruhe am 22. August angelegten Geschwader. Unsere eigenen Verluste betragen 14 Flugzeuge. Leutnant Udet errang am 22. August seinen 57. und 58., am 23. August seinen 59. und 60. Luftsieg.

Der Krieg mit Italien.

Der Feldzug gegen Sennio.

Lugano, 26. Aug. (Privat). Die Pressefelle gegen den Militär des Reichs, Sennio, erhebt immer unabweisbarer seinen Sturz. „Corriere della Sera“ schreibt: Sennio ist der einzige Mensch, der die Notwendigkeit fruchtiger italienischer Werbetätigkeit in den Vereinigten Staaten verkennt. Alle amerikanischen Truppen strömen nach Frankreich. Ein paar amerikanische Brigaden genügen nicht, um Italien den ersehnten Siegesmarsch ermöglichen zu können, aber auch diese lassen noch auf sich warten.

Schreibe ich ihm nunmehr ein wesentliches musikalisches Verdienst an der Ausgestaltung des Gesamtprogramms für die kommende Spielzeit zu — ein Zufallsprodukt ist es sicherlich nicht — so kann das nicht geschehen, ohne hieraus gleichzeitig auch Anerkennung für die organisatorische Begabung des neuen Leiters unserer Hofoper zu schöpfen. In kaum minderer Maße gehört sie zur Qualifikation eines Theaterleiters, als die künstlerische. Entwickeln und darum kann sie sich erst in der Selbstständigkeit des Wirkens. Als solches, künstlerisch-organisatorisches Produkt der Cortolezis'schen Tätigkeit an der Spitze unserer Hofoper begrüße ich darum seinen „Arbeitsplan“ mit aufrichtiger Freude.

Und dieses nicht, um „Bordbuch“ auszustreuen. Denn gefährlich wie jener, wenn auch gebräuchlicher, irrt es das Urteil ebenföher, wie eine gewisse Sorte von Vorkühn-Anstalt, die den Herrn Hofoperndirektor sein verantwortungsvolles und schweres Amt einzuweihen nur unter dem Schutz einer Gasmaske der Würdigkeit gegen solche Dinge ausüben läßt. Denn so ein Arbeitsplan ist weit mehr als Lospöbel für die Abonnenten und solche, die es werden wollen. Er ist ein Bekenntnis. Das Cortolezis'sche Bekenntnis, in dem die Pflege der Wagner'schen Dramen und der deutschen Spieloper als selbstverständlich hingenommen werden dürfen, laute; neben der Berücksichtigung des zeitgenössischen Schaffens ebenso gläubig auf die Pflege von Mozarts göttlichem Genus. Aus diesem Grunde finden wir die Verbindung von Uraufführungen und in Hand mit der einer. Kich. Strauß-Opere, und auch Mozarts Bühnenweltfestspiele, die ernten und die heiteren, sollen zu einem Jolkus zusammengeschlossen werden. Stellt sich dem Vaten der Vorgang nunmehr so dar, als mühte unter der Einwirkung der Vorbereitung eines Jolkus das ganze übrige Repertoire der Vernachlässigung anheimzufallen, so wird ihn, falls er nicht ganz boppiert ist, allein schon der erste Wochenplan des Hoftheaters eines Besseren belehren können. Denn unter Aufführung der im Vorjahre neu-einstudierten Mozartwerke, deren Zahl im Lauf des Winters zu ergänzen ist, haben wir bereits mitten im Mozart-Jolkus, der eine festliche Zusammenfassung dann gegen Ende der Spielzeit wird erleben können. Werdlich würde sich etwa für einen Vorjahrs, Weber, Marxiner oder Wagner-Jolkus des nächsten Jahres der Grundstein bereits in diesem Spielwinter legen lassen.

Besonders beachtenswert erscheint mir die finanzielle Aufbarmachung des Unterhaltungs-theaters auf der Konzertausschüss, und

Unser Deutschland.

Es steht eine Burg in Panzerwehr, wie ein Fels im Sturmbrandeiten Meer...

Tage, Monate, Jahr um Jahr, vorbei, vergessen was früher war...

Um unserer Kinder Freiheit und Ehrtragen wir Kosten gewaltig und schwer...

Im Felde, 22. Aug. 1918. Herbert von Bömann.

Änderung des Familienunterstützungsgesetzes.

Berlin, 26. Aug. (Priv.) Das Gesetz über die Unterstützung der Familien von zum Seeresdienst einberufenen Mannschaften...

Obwohl diese Abänderung wiederum durch eine Bekanntmachung des Bundesrats auf Grund der ihr erteilten Ermächtigung erfolgen kann...

Rach dem Gesetz haben die Gemeinden die Reichsministerstühle auszuliegen, aber der Termin der Rückzahlung wird durch besonderes Gesetz bestimmt.

Die Papiernot und ihre Behebung.

Köln, 25. Aug. In einem hiesigen Vortrag machte Direktor Hans Krämer, Vorsitzender des Ausschusses für Druckindustrie und Verlagswesen...

Die Bekleidung der Zivilbevölkerung ist natürlich nicht weniger mit Papier durchwoben. Vorläufig wird noch die Hälfte der deutschen Zellstoff-Produktion für Textilzwecke aufgewendet werden...

Wenn man den Bedarf der deutschen Tagespresse an Zellstoff hinzurechnet, erweist es sich, daß die gesamte deutsche Zellstoffproduktion für öffentliche und Kriegszwecke fast gänzlich aufgebraucht wird.

Sehr wichtig ist, daß das Altpapier nicht vergendet wird. Einen so wertvollen Stoff wie das Altpapier wirft man nicht nutzlos weg, da aus dem Altpapier wieder neuer Rohstoff für die Papierherstellung gewonnen werden kann.

Badische Chronik.

Durlach, 24. Aug. Der hiesige Schweinemarkt wurde besahren mit 33 Käufer Schweinen und 278 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 33 Käufer Schweine und 200 Ferkelschweine.

Wörthheim, 25. Aug. Die Witwe Gottlieb Mohlfarth, Wilhelmine geb. Mege, gehört zu der Sekte der Adventisten. Sie weigerte sich deshalb, ihren Sohn am Samstag in die Schule zu schicken.

Mannheim, 25. Aug. Zur Beschaffung von Weichholzlebensgaben für die Truppen im Felde hat der Stadtrat 50 000 M. bewilligt und Weichholzgaben an die im Felde stehenden städtischen Beamten und Arbeiter...

Weinheim, 25. Aug. Der Verein für Heimarbeit (Verband badischer Frauenbestrebungen) hat in der Kriegszeit bis Anfang 1918 an Arbeitslöhnen für Näh- und Strickarbeit insgesamt 77 734 M. an Arbeiterfrauen im hiesigen Bezirk verausgabt.

Hausach, 25. Aug. Dem Arbeiter Peter Heiden war der achte Sohn geboren worden. Jetzt hat der Kaiser bei dem Kinde die Patenrolle übernommen und ihm ein Geldgeschenk gesandt.

Trieburg, 25. Aug. Der Gemeinderat hat beschloffen, beim Kommunalverband zu beantragen, den Fremdenverkehr im hiesigen Amtsbezirk für Dauergäste auf 7. September einzustellen.

Freiburg, 26. Aug. Das Angebotsblatt für die Erzdiözese Freiburg enthält eine Bekanntmachung des Erzdiözesan Ordinariats über die Verträge, die den Stütungsräten als Richtlinie bei der von den Lehrernorganen beantragten Erhöhung der Vergütung...

Freiburg, 26. Aug. Der Dienstrecht Albert Baumer aus Alsimonswald, der erst Ende April d. Js. aus dem Gefängnis, in dem er eine dreijährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte, entlassen war, fiel sofort wieder in sein altes Lafter zurück.

Wülshelm, 25. Aug. In der Zeit von Mitte Mai bis August wurden bei der hiesigen Sammelstelle nahezu 25 000 Mäuse abgeliefert.

Vom Feldberg, 25. Aug. Auf dem Gelände des Feldberges wurde eine aus Freiburg gebürtige Frau, welche mit Bremermann beschäftigt war, ihren Angaben zufolge, von zwei unbekannten Kuffen überfallen und mit Messerhieben verlegt.

Erdingen, 25. Aug. Im Hause des Herrn Uhrmacher Berger wurde vom Freitag auf Samstag Nacht ein Einbruch verübt. Der oder die Diebe erschlugen ein Schaufenster und stahlen mehrere Uhren.

Wörth, 25. Aug. In Gärtingen berichten die Wälder von einem reichen Ernteeigen. An gewöhnlichen Jahren rechnet man bei 96-100 Garben auf ein Ertragnis von 2-2 1/2 Doppelcentner Weizen.

Ein Landwirt im nahen Gärtingen erzielte jedoch von 96 Garben 4 Doppelcentner. Nach Mitteilung von Fachleuten sind die Mehren durchweg fest und groß, das Mehl ist gut.

St. Blasien, 25. Aug. Kürzlich hat sich hier folgende kleine Gaumergehechte zugetragen: Eine junge Dame tauchte hier auf, die sich einen klingenden Titel beilegte, und sich ihren Hotelkunden mit großer Liebenswürdigkeit anbot.

Waldbühel, 24. Aug. In der letzten Sitzung des Bezirksrats wurde eine kleine, aber würdige Gedenkstunde anläßlich des Hundertjahrjubiläum der Verfassungseinführung abgehalten.

Eugen, 25. Aug. Die Donauversicherung am Brühl ist zur Zeit vollständig. An einzelnen Stellen des ausgetrockneten Flußbettes sind kleine Röhren, in denen die absterbenden Fische einen besondern Eindruck machen.

Konstanz, 25. Aug. Das schweizerische Finanzdepartement hat bezüglich des keinen Grenzverkehrs eine Verfügung erlassen, wonach von Reisenden nur noch 200 Franken in Schweizer Geld über die Grenze mitgenommen werden dürfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 26. August.

N.A. Ankauf von Güterwagen für die Kaiserliche Lokalbahn. In der nächsten Bürgerauskunftung wird der Stadtrat u. a. beantragen, der Bürgerauskunftung wolle nachträglich seine Zustimmung zum Ankauf zweier offener Güterwagen für die Kaiserliche Lokalbahn erteilen.

Umfang des Postverkehrs. Die Zahl der Poststücken Ende Juli betrug 222 712, Ende Juni 216 408, der Zugang im Juli 1904.

Briefe mit unvollständigem Inhalt nach der Türkei. Die türkische Postverwaltung klagt darüber, daß aus Deutschland dauernd zahlreich Briefe nach der Türkei gelangen, die entgegen den Vorschriften des Postvertrages unvollständige Briefe enthalten.

Wem gehört das Geld? Es wurden u. a. aufgefunden: am 3. August auf dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) ein Geldbeutel mit 10 Mark 08 Pfg., am 3. August auf dem Bahnhof in Gaggenau der Betrag von 10 Mark, am 7. August auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 18 Mark 09 Pfg., am 7. August auf dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) der Betrag von 20 Mark, am 10. August auf dem Bahnhof in Wörthheim der Betrag von 11 Mark, am 11. August im Zug 576 eine Handtasche mit 18 Mark 47 Pfg., abgeliefert in Weil-Weipoltsdorf.

Neu ausgeführt im Schaufenster unserer Hauptgeschäftsstelle (Gasse Lammstraße und Zirkel) wurden folgende Bilder zum Tage: Zu den französischen Lantagriffen. Deutsche Hochöfen-Anlagen, Aus der Ukraine (Strandpromenade in Jalta), Aus Kazedonien (Beobachtungsstelle bei Tericani).

Selbstmordversuch. Gestern nachmittag versuchte sich ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Wörth bei der Wohnung ihrer Dienstherrschaft aus unbekanntem Beweggründen mittelst Gas zu vergiften. Sie wurde in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht.

Ein Zimmerbrand entstand am Samstag nachmittag in einem Hause des Zirkel dadurch, daß ein Fenstervorhang durch Luftzug an einen brennenden Spirituslocher geweht wurde, wo er Feuer fing. Durch den Brand und durch Löscharbeiten ist Gebäude und Inventar in Höhe von zusammen etwa 2000 M. entstanden.

Verhaftet wurden: Ein Weibspader aus Söllingen wegen Diebstahls von Paketen im Werte von mehreren tausend Mark, dessen Ehefrau und eine Arbeiterin aus Forst, welche die Tücher unarbeitslos und verlaufen, wegen Schleierei, ein Bäcker aus Freiburg, der in hiesigen Uhrgeschäften eine größere Anzahl Uhren von erheblichem Wert entwendet hat, ein Glaser aus Ettlingen, eine Händlerin aus Oberachern, ein Tagelöhner aus Fens, ein Fabrikarbeiter aus Neuenbühl wegen Diebstahls und ein Spediteur aus Schweinheim wegen Schleichhandels.

Ludwig Thoma's ausgewählte Romane. Preis der Sammlung (6 Bände) Mark 35.20. Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.

Verkauf. Logenschatten aller Art in verschied. Größen, auch auf dem Lande, mit od. ohne Geheiß, für entlassene Krieger...

Zu verkaufen. Altkonniertes Gasthof mit gutem Wein u. Bierabgab. Schön. Bierkeller, Obst- und Gemüsegarten, elektr. Licht, Wasserleitung, Telefon, Oefonomiegebäude, totem und lebendem Inventar...

Haus-Verkauf. Kleines Haus m. Garten, Scheune und Stallungen zu verkaufen. 927525. Mühlberg, Marktstraße 4.

Gelegenheitskauf! 1 großer Lederschrank mit Glasüren 3. schieben, 3,20 m hoch, 2,60 m breit u. 70 cm tief, unten mit 4 Schubladen, für jedes Ledengeschäft geeignet...

Stadt. Vierorbad. Verschied. Rurbäder. Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder. Douchen, Wickel Packungen u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Bäder etc.

Diwans sehr schöne, neue, zu bez. Kollerei R. Köhler, Schützenstr. 25. Taschenuhren wenn auch reparaturbedürftig werden stets angekauft in 100.

Kleines Landhaus mit etwas Garten wird im Albia zu kaufen gesucht. (Wohnung oder deren Nähe ist erwünscht). K. Holwäger, 2.1. Architekt, 10269. Karlstr. 8, Herrnhuterstraße 50a, I.

Ponny-Wägelchen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 9276 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' erb. Drilling, Gehlsbannner, 16,9, 3,7, 2, gut. Wier, Patr. Mag., sowie Repellerbüchse mit Blefennrohr gesucht. Angeb. sehr gut erbalt. Waffen mit genauer Beschreibung an H. Wölsch, Trieburg i. Schw. W. 9276

Mauser-Pistole mit Anschlagstöcken und Parabellum (Wernicke) faulst A. Bötcher, 927561 Adlerstr. 40. Elektr. Lüfter zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 927545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Betten mit u. ohne Federn, Spiegel, Bücher- und andere Schränke, Tische, Stühle, Sofa, Tischgarnitur, Schreibtische, Sekretär, Chaiselongue, Klurgarderobe u. sonst. saubere Möbelstücke billig zu verkaufen. F. Wölsch, Adlerstr. 18, im Hof, Verkauf. W. 92761. Der Restbestand: als idäoner Schreibtisch, halbfrenschisch, Bett, H. Tische, neuer Gaslüfter etc. noch billig abzugeben. Körner, W. u. Verkauf, Kaiserstr. 69, Eng. Wäldhornstr. W. 92760. Zu verkaufen: 1 Tisch mit abnehm. Säulen (antik), Vertik. fast neu (schwarz), Schreibtisch mit Schrank, Korb, verbe. Korbenstr. Nr. 8, part., rechts. 927560. 1 weißes Eisenbett 1 Wäschekorb 1 Wäschekorb 1 Wäschekorb 1 Kissenherd m. Rohr, alles gebraucht, gut erhalten, preiswert zu verk. 927519. Wölsch, 24, 8. St. rechts. 927519. Seignetsmaschine, kurze Zeit gebraucht, zweiar. billig abzugeben. Näheres 927241g.2.1. Dresd. Bahnhofsstr. 86, p.

Eiserne Bettstatt mit Matras, wie neu, billig zu verkaufen. W. 92761. Angartenstr. 40, II. r. Guterhalt. Sofa mit 6 Stühlen u. Nachstuhl zu verkaufen. Angartenstr. 927649 Herrnhuterstr. 66, v. Näh-Maschine, geb., Singer, Schwingelstich, gut erhalten, billig zu verkaufen. 927511. Wölsch, 24, 8. St. rechts. Gebräuchtes Pferd billig zu verkaufen. W. 92761. Eisenbergstr. 9, IV. Gut erhaltener Pferd billig zu verkaufen. W. 927518. Jahrgangstr. 11, III. Pferd, fahrb., für 25 A. zu verk. 927520 Kaiserstr. 107, III. Krankenfahrstuhl zu verkaufen. 927576. Gottesbaurstr. 20, IV., I. Stand-Uhr, neu, zu verkaufen. 927510. Wölsch, 24, 8. St. r.

Mähmaschine (noch neu), extra Karf, bog. u. rüchmächtig, billig zu verkaufen. 927512.2.1. Wölsch, 24, 8. St. rechts. Gelegenheitskauf! 3 Algenbäder in Goldrahmen, 1 Spieluhr, 2 Cellos, mehrere Cellos-Pöden, darunter 1 Bagin, Bouen, Streichmusikalien, Partituren. Schaffer, 927528 Herrnhuterstr. 6, I. Für Jäger! 1 Wäschstint, Kal. 16, m. auswechselbar. Schrotläusen, barmenlos, Selbstpanner und Blefennrohr zu verkaufen. Zu erkrag. unt. Nr. 9274a in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Bereit. Mandoline zu verkaufen. 927564. Wölsch, 24, 8. St. r. Schönerer Kafe, als Schlicht- od. Buchhufe geeignet, zu verk. 927514. Wölsch, 24, 8. St. r.



Todes-Anzeige.

Es wurde uns zur schrecklichen Gewißheit, daß unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam

Eriedrich Wurm

Unteroffizier in einem Art.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Bad. Verdienstmedaille

nach 4jähriger treuester Pflichterfüllung bei den schweren Kämpfen am 15. August, im Alter von 23 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Karlsruhe-Rüppurr, 26. Aug. 1918.

Die tiefgebeugten Eltern, Geschwister und Braut:

Friedrich Wurm, Landsturmann, Berta Wurm, geb. Schlüter, August Wurm, Kanonier, z. Zt. in Urlaub,

Emma Wurm, Elisabeth Wurm, Frieda Dros.

Vor 4 Wochen wollte unser geliebter Held noch am Krankenlager seines schwererkrankten Bruders und ist ihm jetzt 2 Tage im Tode vorangegangen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen einzigen, lieben Sohn

Leutnant d. Res.

Karl Franz Waldmann

Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl. und der Bad. Verdienstmedaille

nach 3/4-jähriger treuester Pflichterfüllung bei einem Feld-Art.-Regt. durch den Heldentod zu sich zu nehmen.

Die tiefgebeugte Mutter und Schwester: Frau Oberpostass. Franz Waldmann

Wwe., Emma geb. Schäfer und Tochter Else.

Todes-Anzeige.

Teile Freunden und Bekannten tieferschütternd, daß mein Mann, unser lb. Vater, Bruder und Onkel

Otto Zimmermann

Verw.-Sekretär

infolge einer schweren Operation, unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die Frau: Marie Zimmermann, geb. Sänger und Kinder Paul und Erna.

Tauberbischolsheim, 24. Aug. 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. August, nachm. 4 Uhr, in Durlach statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Mutter sprechen wir nur auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 26. August 1918.

Geschwister Reutlinger.

Die 42. Stadt-Brodensammlung... Patent Anwalt C. Meyer

Un erwartet trifft uns die erschütternde Nachricht, daß unsere liebe, herzensgute Schwester Julie Kübler, geb. Kiefer

Bekanntmachung. Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten hier, die Ruhrkrankheit in Karlsruhe im Jahre 1918 betz.

Schuhkrem keine Wasserware, sondern Fettware, säurefrei und d. Leder konservierend

Mineralwasser und künstlich bereite Getränke. Am 1. September d. J. tritt das Gesetz über die Besteuerung von Mineralwässern...

Unentbehrlich fürs Feld sind: Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneidemaschinen.

Ledersohlen. Die letzten Ledersohlen a. freigegeb. Milit.-Ausrüst.

Verloren. Sonntag mittags zwischen 4-5 Uhr auf dem Schlossplatz ein einzelner Handschuh.

Es ist ratsam, die ältesten Pelze ändern zu lassen, bei tadelloser billiger Ausführung.

Offene Stellen gesucht mehrere Damen od. Herren für die Reise mit Papier, Spiel- u. Galanteriewaren.

Vertreter für eine erstklassige Erfindung der Haushaltungsbrennde gesucht.

Hausbursche, junger, kräftig u. fleißig, lüdig, wird sof. gesucht.

Lehrlingsgesuch Sohn achtbarer Eltern kann das Feilenhandwerk erlernen.

Lehrling! in besseres Drogengeschäft für sofort oder später.

Hausmädchen auf sofort gesucht. 10278

Gesucht Sägefachmann der reiche Werkpraxis in Holzausnutzung.

Vertreter. Leistungsfähigste Papierwaren u. Kartonnagen-Fabrik...

Zuschneider für Ausstattungsstücke, der möglichst Zuschnidemaschinen bedienen kann.

Zimmerpolier gesucht. Ein tüchtiger Zimmerpolier wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Küfer u. Hilfsarbeiter, finden sofort Beschäftigung bei Gesellschaft Sinner.

Ordnentlicher Mann, auch Kriegsanwärter, wenn möglich Schreiner.

Verkäuferin für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht.

Lehrmädchen für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht.

Ein fleißiges Hans- u. Küchenmädchen gesucht. Putz!

Lehrerin für ein Pforten in der Nähe v. Bretten wird ein pünktliches, gewisses Mädchen

Gutes Zimmermädchen sofort gesucht. Hotel Grosse, Karlsruhe.

Alleinmädchen ob. Frau, die auch gut Kochen können.

Zünftiges Mädchen wird für den Haushalt sofort od. auf 1. Sept. gesucht.

Hausmädchen für kleinen Haushalt gef. Frau Dr. Spahr.

Maniand-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. vermieten.

Kleinere Wohnung an einzelne Person oder zwei ruhige Leute.

Parti-Wohnung, 1 ar. Zimmer, 1 Kammer, Küche u. Keller.

Zuschneider für Ausstattungsstücke, der möglichst Zuschnidemaschinen bedienen kann.

Küfer u. Hilfsarbeiter, finden sofort Beschäftigung bei Gesellschaft Sinner.

Ordnentlicher Mann, auch Kriegsanwärter, wenn möglich Schreiner.

Verkäuferin für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht.

Lehrmädchen für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht.

Offiziersfamilie sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche od. Küchenzubeh.

Möbl. Zimmer in der Nähe der Reppert- u. Schindler-Fabrik.